

Nr. 04/2024

Dezember
Januar
Februar

Christiane Tietz wird neue
Kirchenpräsidentin - S. 11

Auch die andere Backe hinhalten – eine Option zum Frieden für uns Christinnen und Christen? - S. 14



Evangelische
Kirchengemeinden

Bodenheim / Harxheim
Nackenheim / Gau-Bischofsheim



GEMEINDEBRIEF

der ev. Kirchengemeinden Bodenheim-Nackenheim
und Harxheim - Gau-Bischofsheim

Was es bedeutet, Mensch zu sein - Gedanken zum Weihnachtsfest 2024 von Kirchenpräsident Volker Jung



Foto: Peter Bongard

Als aber erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilands, machte er uns selig. (Titus 3,4)

Gott wird Mensch. Das ist der Kern des Weihnachtsfestes. Was damit gesagt wird, ist großartig und unvorstellbar zugleich. Gott hat die Welt geschaffen und erhält sie. Mit diesem Glauben beginnt die Bibel. Das bedeutet: Gott ist viel größer als diese Welt. Es ist immer ein großer Abstand

zwischen Gott und den Menschen, die Teil der Schöpfung Gottes sind.

Die Weihnachtsgeschichte erzählt nun: Gott selbst hat diesen Abstand überbrückt. Gott wurde Mensch. In diesem Kind im Stall von Bethlehem begegnet euch Menschen Gott.

Martin Luther hat dieses Geheimnis des Glaubens in folgende Worte gefasst: „Den aller Welt Kreis nie beschloss, der liegt in Marien Schoß; er ist ein Kindlein worden klein, der alle Welt erhält allein.“ (Evangelisches Gesangbuch, Lied 23, Vers 3)

Wie ist dieser Glaube entstanden? Als das Kind in der Krippe erwachsen war, machten Menschen mit ihm besondere Erfahrungen. Jesus ermutigte, stärkte und weckte in vielen das Vertrauen zu Gott. Er heilte und half anderen.

Jesus hat keine Macht ausgeübt, er ist selber zum Opfer der Mächtigen geworden. Jesus wurde gekreuzigt und ist gestorben. Gott hat ihn aber nicht im Tod gelassen, sondern von den Toten auferweckt.

All das hat dazu geführt, dass Menschen anfangen zu glauben: In diesem Menschen ist uns Gott begegnet. In ihm ist „die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes“ erschienen.

So beschreibt es ein Brief im Neuen Testament (Titus 3,4). Und sie haben geglaubt: In ihm zeigt Gott, was es bedeutet, Mensch zu sein. Mensch sein bedeutet, auf Gottes Kraft und Liebe zu vertrauen, einander und respektvoll und mit Würde zu begegnen und füreinander da zu sein.

Der ehemalige Limburger Bischof Franz Kamphaus hat das einmal in die einfachen Worte gefasst: „Mach´s wie Gott, werde Mensch!“

Diese Botschaft ist gerade jetzt so wichtig, wo es so viel Unmenschlichkeit und Größenwahn gibt, wo Menschen einander Gewalt antun und andere erniedrigen und verachten. Die Welt braucht menschliche Menschen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Volker Jung

Gottesdienste Dezember

Wann	Wo	Was	Wer
Sonntag 1. Dezember	Gau-Bischofsh: 08.45 Uhr Nackenheim: 09:00 Uhr Harxheim: 10:00 Uhr Harxheim: 10:00 Uhr Bodenheim: 10:30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst Kinderkirche (GH) Gottesdienst	1. Advent D. Diehl/M. Merz Th. Schwöbel D. Diehl/M. Merz Kiki-Team Th. Schwöbel
Sonntag 8. Dezember	Harxheim: 10:00 Uhr Nackenheim: 10:30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst „Weg zum Himmel“ (s. S. 6)	2. Advent Th. Schwöbel D. Diehl, C. Lidy u. Team
Sonntag 15. Dezember	Nackenheim: 09:00 Uhr Harxheim: 10:00 Uhr Bodenheim: 10:30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst (siehe S. 6)	3. Advent Dr. M. Struck H. J. Greiner Dr. M. Struck
Sonntag 22. Dezember	Harxheim: 10:00 Uhr Am Wegekreuz: 18:00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst (siehe S. 6)	4. Advent D. Diehl D. Diehl

 Heiligabend 24. Dezember	Nackenheim: 10:30 Uhr 15:30 Uhr 17:00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum „Hildegard v. Bingen“, Mittelwiese 13 Familiengottesdienst mit Krippenspiel für Fam. m. Kindern bis 10 Jahre Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel der Vorkonfirmand:innen	D. Diehl D. Diehl/M. Merz Th. Schwöbel
	Gau-Bischofsh.: 15:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Th. Schwöbel
	Harxheim: 17:00 Uhr	Gottesdienst mit Weihnachtsspiel der Vorkonfirmand:innen	D. Diehl
	Bodenheim: 22:30 Uhr	Christmette unter Mitwirkung der Kantorei	Th. Schwöbel

Gottesdienste Dezember - Januar - Februar

Wann	Wo		Was		Wer
Mittwoch 25. Dezember	Harxheim: 10:00 Uhr Nackenheim: 10:30 Uhr	 	Gottesdienst Gottesdienst	1. Weihnachtstag	Th. Schwöbel D. Diehl
Donnerstag 26. Dezember	Bodenheim: 10:30 Uhr		Gottesdienst	2. Weihnachtstag	Th. Schwöbel
Sonntag 29. Dezember	Harxheim: 10:00 Uhr Nackenheim: 11:15 Uhr		Gottesdienst Singgottesdienst (s. S. 7)		A. Berndt D. Diehl
Dienstag 31. Dezember	Harxheim: 17:00 Uhr Bodenheim: 18:15 Uhr		Gottesdienst Gottesdienst	Silvester	Th. Schwöbel Th. Schwöbel
Mittwoch 1. Januar	Nackenheim: 17:00 Uhr		Gottesd. mit Neujahrsempfang (s. S. 7)	Neujahr	D. Diehl
Sonntag 5. Januar	Nackenheim: 09:00 Uhr Harxheim: <u>10:15 Uhr</u>		Gottesdienst Gottesdienst		M. Merz M. Merz
Sonntag 12. Januar	Harxheim: 10:00 Uhr Bodenheim: 11:00 Uhr		Gottesdienst Familiengottesdienst		G. Bäßler H. Gerold u. Team
Sonntag 19. Januar	Nackenheim: 09:00 Uhr Gau-Bischofsh.: 10:00 Uhr Bodenheim: 10:30 Uhr		Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst		Th. Schwöbel D. Diehl Th. Schwöbel
Sonntag 26. Januar	Harxheim: 10:00 Uhr Bodenheim: 18:00 Uhr kath. Kirche St. Alban		Gottesdienst Ökum. Gottesdienst (s. S. 8)	Bibelsonntag	Th. Schwöbel Th. Schwöbel u. Team

Gottesdienste Februar - März

Wann	Wo		Was	Wer
Sonntag 2. Februar	Bodenheim: 09:00 Uhr		Gottesdienst	Th. Schwöbel
	Harxheim: 10:00 Uhr		Gottesdienst	D. Diehl
	Nackenheim: 10:30 Uhr		Gottesdienst	Th. Schwöbel
Sonntag 9. Februar	Gau-Bischofsh: 10.00 Uhr Nackenheim: 11:00 Uhr	 	Gottesdienst Familiengottesdienst	Th. Schwöbel D. Diehl u. Team
Sonntag 16. Februar	Harxheim: 10:00 Uhr Bodenheim: 11:15 Uhr		Gottesdienst Gottesdienst	M. Merz M. Merz
Sonntag 23. Februar	Nackenheim: 09:00 Uhr Harxheim: 10:00 Uhr Bodenheim: 10:30 Uhr		Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst	Dr. M. Struck G. Bäßler Dr. M. Struck
Sonntag 2. März	Bodenheim: 09:00 Uhr Harxheim: 10:00 Uhr Nackenheim: 10:30 Uhr		Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst	Th. Schwöbel S. Sunnus Th. Schwöbel
Freitag 7. März	Bodenheim 17:30 Uhr <u>kath. Pfarrzentr.</u> 18:00 Uhr	 *	Vorstellung des Landes Gottesdienst	Weltgebetstag

* Fahrdienst um 17:00 Uhr vom Gemeindehaus in Harxheim aus



mit Taufe



mit Abendmahl



anschl. Kirchcafé



anschl. kl. Imbiss



musik. Mitgestaltung



Fahrdienst

Aktuelle Termine sowie evtl. Terminänderungen unter: www.kibona.de und ev-kirche-harxheim.de

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen



GOTTESDIENST
IM ADVENT

Der ganze Weg zum Himmel ist Himmel - Ein Gottesdienst, der dazu einlädt, dem Himmel auf die Spur zu kommen

Gehören Sie zu den Menschen, die sich schon im Herbst auf die Vorweihnachtszeit freuen? Nicht auf den Stress, aber auf den Büroausflug zum Weihnachtsmarkt, die Chorproben für das Adventskonzert oder das erste Mal „Driving Home for Christmas“ im Radio? In diesem Gottesdienst machen wir uns auf die Suche nach Himmelsmomenten mitten im vorweihnachtlichen Alltagstrubel.

Am 2. Advent (08.12.24) um 10:30 Uhr im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim laden wir Sie zu einem besonderen Gottesdienst ein. Wir hören von Himmelsbildern, wie sie die große Hoffnungsvision in Jesaja 35 zeichnet, und wie mit dem Traum vom würdevollen Leben für alle ein Stück Himmel erfahrbar wird.

Diesen Hoffnung machenden Gottesdienst gestaltet ein Team von Frauen aus Bodenheim, Nackenheim und Harxheim. Die Vorlage dazu stammt vom Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau.

Gottesdienst am 3. Advent

Der Gottesdienst am **15. Dezember um 10:30 Uhr** in der ev. Kirche in Bodenheim wird mitgestaltet von unserer ev. Kantorei. Im Anschluss findet ein Kirchcafé statt. Herzliche Einladung!



Weihnachtsmarkt Haus Krone in Harxheim

Die Ev. Kirchengemeinde Harxheim-Gaubischofsheim beteiligt sich am Samstag, **07.12.24 ab 17 Uhr** am Adventsmarkt im „Haus Krone“ in der Harxheimer Gemeindeverwaltung. Es werden Kinderpunsch, Glühwein, Waffeln, Plätzchen und kleine selbstgebastelte Geschenke angeboten.

Fensteringen

Die Kinderkirchen laden herzlich ein zum „Fensteringen“ am **ev. Gemeindehaus in Harxheim am 2. Dezember um 17.30 Uhr.** Bitte einen Becher mitbringen!



Gottesdienst im Freien am 4. Advent (22. Dezember) um 18 Uhr

Alle Jahre wieder feiern wir am **4. Advent (22. Dezember) um 18 Uhr** unseren Gottesdienst im Freien am Wegekreuz zwischen Nackenheim und Bodenheim. Wir laden Sie mit Kind und Kegel ganz herzlich zu diesem stimmungsvollen Gottesdienst und, wenn möglich, dem anschließenden Zusammensein bei Glühwein und heißem Orangensaft ein. Warme Schuhe, Taschenlampe oder Fackel sind hilfreich.

Bitte bringen Sie einen Becher mit!

Singottesdienst

Singen Sie gerne? Mögen Sie besonders die schönen Weihnachtslieder die im Gesangbuch und im „EG plus“ stehen? Dann besuchen Sie den Gottesdienst, der am **29. Dezember um 10.30 Uhr** im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim stattfindet.

Das gemeinsame Singen wird in diesem Gottesdienst im Mittelpunkt stehen. Sie können sich wünschen, welche Lieder angestimmt werden! Es gibt diesmal keine Predigt, sondern es werden kleine weihnachtliche Texte und Gedichte verlesen. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst „zwischen den Jahren“.

Neujahrsempfang

Am **1. Januar** möchten wir wieder, im Anschluss an den Gottesdienst um **17 Uhr** im evangelischen Gemeindezentrum in Nackenheim, bei einem Glas Sekt mit Ihnen gemeinsam auf das neue Jahr anstoßen. Herzliche Einladung!



FRIEDENSLICHT AUS BETLEHEM

2024

www.friedenslicht.de

Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände
Verband Deutscher Altpfadfindergilden

Es laden herzlich ein:
Pastoralraum Bodenh. und
Ev. Kirchengemeinden
Bodenh.-Nackenh. und
Harxh.-Gau Bischofsh.

Jedes Jahr machen sich Pfadfinder:innen mit vielen Menschen verschiedener Nationen gemeinsam auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander. Nähere Informationen unter: www.friedenslicht.de.

„Das Licht von Betlehem“ kommt nach **Nackenheim**

Freitag, 20. Dezember, 17 Uhr

Marktplatz Nackenheim

Bitte mitbringen: Tasse für Heißgetränke und
Laterne oder Kerze für das Licht von Bethlehem.
Die Flamme wird am Friedenslicht entzündet.

Mitwirkende: Schola Nackenheim,
Ltg. Elena Fusca, und Gemeindeband der
ev. Kirchengemeinde Bodenh.-Nackenh.



Ökum. Andachten - „Früh- und Spätschichten“ in der Adventszeit

Wie im letzten Jahr laden die ev. und kath. Kirchengemeinden aus Bodenheim und Nackenheim in der Adventszeit zu einer gemeinsamen Früh- und Spätschicht ein. Die kurzen Andachten sollen die Teilnehmenden für den Tag stärken bzw. am Abend eines vollen Tages „abholen“ und die Möglichkeit zu geistlicher Einkehr bieten. Den Abschluss bildet wieder die Feierstunde „Licht von Bethlehem“.

Die beiden Andachten widmen sich dem Thema der Unterstützung benachteiligter Jugendlicher vor dem Hintergrund, dass die Jugend die Hoffnung unserer geschundenen Welt ist. Auf deren Kraft, Begeisterung und Leidenschaft sind wir angewiesen.

Am Beispiel Lateinamerika werden die schwierigen Verhältnisse vieler Jugendlicher auf der Welt verdeutlicht: Hunger, fehlende Schul- und Ausbildungsmöglichkeiten, keine Chance auf Arbeitsplätze, unerfüllte Wünsche und Hoffnungen, die allgegenwärtige Gefahr durch Kriminalität und Gewalt. Selbst wenn wir in Deutschland noch weit entfernt sind von solchen Verhältnissen, bleiben auch hierzulande viele Türen verschlossen für große Teile

der Jugend.

Dass junge Menschen aber ihr Schicksal in die Hand nehmen, Handelnde werden und Kirche und Gesellschaft aktiv mitgestalten, geschieht, wenn sie erleben, dass andere an sie glauben. Auch das wird beispielhaft thematisiert.

Die Andachten werden vom Arbeitskreis Ökumene vorbereitet. Im Anschluss an die Frühschicht werden alle Teilnehmenden mit einem gemeinsamen Frühstück bewirtet.

Den Abschluss bildet am 20.12. die Abendandacht „Friedenslicht aus Bethlehem“ (siehe S. 7): Jedes Jahr entzünden Pfadfinder:innen in der Geburtsgrötte Jesu in Betlehem das Friedenslicht, transportieren es über Österreich nach Deutschland und in die Kirchengemeinden. Am 20.12. wird es auch wieder an die Bodenheimer und Nackenheimer Kinder weitergegeben. Die Aktion 2024 steht unter dem Motto „Vielfalt leben, Zukunft gestalten“ und will unseren Blick lenken weg von der Konzentration auf die Verschiedenheit der Menschen hin zu ihren Gemeinsamkeiten. Zur diesjährigen Feierstunde in Nackenheim sind der gesamte Pastoralraum und alle evangelischen

Gemeinden der zukünftigen Nachbarschaftsräume eingeladen.

Dr. Manuela Struck

TERMINE:

04.12. - 19:00 Uhr

„Gott setzt auf die Jugend“

Nackenheim, Kettlersaal,

11.12. - 06:30 Uhr

„Glaub an uns, bis wir es tun!“

Bodenheim, ev. Gemeindehaus

20.12. - 18:00 Uhr „Vielfalt

leben, Zukunft gestalten“

„Friedenslicht aus Bethlehem“

Nackenheim, Marktplatz

Bibelsonntag 2025

Wenn es Himmel wird – Zeichen der Gegenwart Gottes (Joh 20,19-31)

... so lautet das Motto für unseren ökumenischen Gottesdienst zum Bibelsonntag **am 26. Januar 2025**. Der Gottesdienst findet unter Beteiligung der ev. Kantorei und des kath. Kirchenchors in der kath. Kirche St. Alban in Bodenheim statt.

Weltgebetstag 2025 „WUNDERBAR GESCHAFFEN..“

... sind Mensch, Flora und Fauna! Das rufen uns die Cook-insulaner:innen in ihrer WGT-Liturgie 2025 zu.

Der Weltgebetstag ist eine weltweite ökumenische Basisbewegung christlicher Frauen, der jedes Jahr am ersten Freitag im März von Menschen weltweit gefeiert wird.

Der Gottesdienst wird jährlich von Frauen aus einem anderen Land entworfen; die Liturgie für 2025 kommt von den Cookinseln.

„Kia orana!“ - Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.

So begrüßen sich Menschen auf den Cookinseln in der Maorisprache.

Die Cookinseln bilden mit 15 Inseln einen Inselstaat im Südpazifik. Die 15 Inseln im Polynesischen Dreieck locken Tourist:innen mit Attraktionen wie Korallenriffen, Atollen, Lagunenstränden und Vulkangipfeln. Vor dem Gottesdienst werden wir die Schönheit und Bedeutung dieses Südsee-Paradieses sowie dessen Geschichte, Kultur und Religion kennenlernen, aber auch die Klima- und Umwelt-Problematik, die im Zuge des ungebremsen Klimawandels die Existenz der Cookinsulaner:innen

in dramatischer Weise bedroht.

Der Titel „Wunderbar geschaffen!“ spiegelt das - trotz aller Bedrohung - beeindruckend positive Lebensgefühl der Menschen auf den Cookinseln, ihren Dank und ihre Glaubensgewissheit wider. Der Titel ist inspiriert durch die zentrale Bibelstelle aus Psalm 139, den die Frauen der Cookinseln ihrem Gottesdienst zugrunde legen. Damit möchten sie uns ihre Sicht auf Gottes Schöpfung vermitteln:

„Wunderbar geschaffen“, so sehen sie sich, so sehen sie ihre Gegenüber und die Welt, in der sie leben. Als wertvolle und geliebte Kinder Gottes laden sie uns ein, uns selbst und andere Menschen als solche zu sehen und zu behandeln.

2025 findet der WGT in unseren Gemeinden statt am 7. März um 18:00 Uhr im katholischen Pfarrzentrum in Bodenheim. Eingeladen sind - wie immer - alle Menschen, unabhängig ihres Geschlechts, ihres Alters und ihrer Religion. **Bereits um 17:30 Uhr beginnen wir am selben Ort mit einem Vortrag zur Länderkunde.** Im Anschluss an den Gottesdienst möchten wir bei einem, inzwischen traditionellen,

landestypischen Büffet noch einige Zeit zusammensitzen, uns austauschen und den Abend gemeinsam genießen.

Eine Bitte in eigener Sache zum Schluss: Unser WGT-Team in

Bodenheim-Nackenheim und Harxheim-Gau-Bischofsheim ist immer auf der Suche nach Vielfalt und Bereicherung. Wer Lust hat, den Gottesdienst mitzugestalten, ganz nach eigenen Ideen, Wünschen und Begabungen, z.B. durch Lesen, Singen, Kochen, Basteln u.v.m, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns über jede Mitstreiterin.

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, dann wenden Sie sich bitte an Angelika Lindner (lindner.angelika69@yahoo.de; 01738434458) oder an Renate Schulte (renate93@web.de; 015772015221).



Kollekten und Spenden der letzten drei Monate



Die frei gewählten Kollekten, die während der Monate August bis Oktober 2024 in den Gottesdiensten unserer Gemeinde gesammelt wurden, kamen zugute

- der Seniorenarbeit in unserer Kirchengemeinde,
- regionalen Empfängern in unserer Nachbarschaft wie der Oppenheimer Tafel und dem Verein „Armut und Gesundheit“ sowie
- überregionalen Hilfsorganisationen und Empfänger:innen, und zwar einem Heim für Waisenkinder in Rumänien, Childaid Network, der Stiftung gegen Rassismus und dem Kinderwerk Lima.

Details und weiterführende Links zu diesen vom Kirchenvorstand gewählten Spendenzwecken finden sich unter www.kibona.de/kollekten.

Mit den Pflichtkollekten wurde auf regionaler Ebene sowohl die allgemeine Arbeit der Diakonie Hessen unterstützt als auch insbesondere deren Tafelarbeit und Stiftungsfonds DiaStart. Letzterer fördert die

Bildungschancen für sozial benachteiligte Kinder. Die Kollekten gingen außerdem an die Jugendwerkstatt Gießen, hier speziell ein Projekt zur Erweiterung der digitalen Kompetenzen von Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen, und den Arbeitslosenfonds der EKHN, dessen Ziel es ist, benachteiligten Menschen eine berufliche Perspektive zu geben und sie wieder in die Arbeitswelt einzugliedern. Die Kollekten sollen bei der Schaffung von Arbeits-, sowie Ausbildungsverhältnissen helfen, die den Arbeitslosen Berufserfahrungen ermöglichen. Überregional wurde für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland) gesammelt. Für nähere Informationen siehe den Link unter „Pflichtkollekten“ auf www.kibona.de/kollekten.

Insgesamt sammelte die Gemeinde in den letzten drei Monaten 2.838,94 Euro.

Zusätzlich gingen insgesamt Spenden in Höhe von 2.981,50 Euro ein, von denen 718,50 Euro beim Gemeindefest gespendet und 603 Euro durch den Brotverkauf im Rahmen der 5000-Brote-Aktion an Erntedank eingenommen wurden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender:innen für ihre Großzügigkeit!

Jetzt, zu Ende des Kalenderjahres, entwickelt der Kirchenvorstand wieder den Kollektenplan für das kommende Jahr. Dabei gibt es bei den Pflichtkollekten Auswahlmöglichkeiten zwischen unterschiedlichen Projekten. Außerdem wird über die Empfänger der freien Kollekten entschieden. **Sollte Ihnen ein Spendenzweck am Herzen liegen**, den Sie durch eine Kollekte unterstützt wissen wollen, **sind Sie herzlich eingeladen, sich mit diesem Vorschlag an den Kirchenvorstand zu wenden.**

Christine Richter (verantwortlich für die Kollektenkasse), Dr. Manuela Struck

Christiane Tietz wird neue Kirchenpräsidentin

Die Synode hat Ende September gewählt: Christiane Tietz wird zum 1. Februar 2025 auf Volker Jung folgen, der seit Januar 2009 das Amt des Kirchenpräsidenten innehat.

In einer Sondersitzung hat die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Frankfurter Dominikanerkloster entschieden: Die 1967 geborene Christiane Tietz wird Kirchenpräsidentin der EKHN. Im ersten Wahlgang entfielen 82 der 119 abgegebenen Stimmen auf Tietz. Die Amtsübergabe wird am 26. Januar 2025 in Wiesbaden stattfinden.

„Ich bin eine Theologin, die in der Kirche lebt und sich in sie einbringt – und ich freue mich ganz außerordentlich, dies jetzt in dieser öffentlichen Funktion tun zu dürfen“, sagt Tietz. „Ich bedanke mich bei den Synodalen herzlich für ihr Vertrauen, das sie mir mit dieser Wahl ausgesprochen haben. Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt. Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür ein-

setzen, dass wir auch in den kommenden Jahren eine hörbare Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“

In ihrer Vorstellungsbildung sprach Tietz auch davon, wie prägend die Kinder- und Jugendzeit für ihren Glauben war: „Ich habe erfahren, wie wertvoll gut gemachte Jugendarbeit, Kindergottesdienste und Religionsunterricht für die eigene Entwicklung sind. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, Formate zu stärken, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien christliche Religiosität erleben.“ Zum Abschluss ihrer Rede machte sie der EKHN eine regelrechte Liebeserklärung in der Hoffnung, dass ihre Zuneigung erwidert werde. Bei jeder Begegnung habe sie „Schmetterlinge im Bauch“.

Birgit Pfeiffer, Präses der Kirchensynode, würdigte die Wahl als „Höhepunkt und Abschluss eines intensiven Auswahlprozesses“ und freut sich auf die Zusammenarbeit. „Die Kirchensynode hat eine ausgezeichnete Theologin für uns gewonnen, die uns helfen wird, auch in Zeiten großer Veränderungen den Blick auf das Wesentliche nicht zu verlieren.“



Christiane Tietz wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren und studierte Mathematik und Ev. Theologie auf Lehramt an Gymnasien in Frankfurt und Tübingen. Sie wurde 1999 in Evangelischer Theologie an der Universität Tübingen promoviert und habilitierte sich dort 2004. Von 2008 bis 2013 war sie Professorin für Systematische Theologie und Sozialethik an der Universität Mainz. In dieser Zeit wurde sie als Synodale in die Kirchensynode der EKHN berufen und war von 2010 bis 2013 Mitglied im Rat der EKD. Seit 2013 ist sie Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich. Von 2015 bis 2021 war sie zudem stellvertretende Vorsitzende des EKD-Studienzentrums für Genderfragen in Kirche und Theologie. Längere berufliche Auslandsaufenthalte führten sie nach Chicago, New York und Princeton. Sie ist als Mitglied der EKHN berufene Synodale der EKD-Synode und Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK). Außerdem ist sie Pfarrerin im Ehrenamt in der Dreikönigsgemeinde in Frankfurt.

Neue Prädikantinnen im Evangelischen Dekanat Ingelheim-Oppenheim



„Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“ Unter diesem Vers aus 1. Mose 12,2 stand der festliche Gottesdienst zur Einführung von sieben Prädikantinnen durch Pröpstin Henriette Crüwell und Dekan Olliver Zobel in der Versöhnungskirche Ingelheim. Dieser von den Prädikantinnen gestaltete Gottesdienst stellte den Abschluss ihrer einjährigen Ausbildung durch die Pfarrerinnen Anne Waßmann-Böhm (Saalkirchengemeinde Ingelheim) und Dagmar Diehl (Boden-

heim-Nackenheim und Harxheim-Gaubischofsheim) sowie die Mentor:innen (Gemeindepfarrer:innen) dar.

Um den Glauben zu erlangen, habe Gott das Predigtamt eingesetzt, zitierte die Pröpstin für Rheinhessen und das Nassauer Land das Augsburgere Bekenntnis. Verkündigen, lateinisch praedicare, bedeute, „Boten der Freude“ zu sein. Kirche, so die Pröpstin weiter, sei auf dem besten Weg eine Ehrenamtskirche zu werden. Daher

seien gut ausgebildete Prädikant:innen umso wichtiger. Zu ihren Aufgaben gehörten neben der selbstständigen Leitung der Gottesdienste das Feiern des Abendmahls und das Spenden der Sakramente. Prädikant:innen seien keine Vertretungskräfte, sondern genauso wichtig wie ordinierte Pfarrpersonen, machte Dekan Zobel deutlich. Es brauche diese beiden unterschiedlichen Zugänge aus Haupt- und Ehrenamt. Kirche sei Gemeinschaft – Erzählgemeinschaft, fügte Pröpstin Crüwell hinzu. „Sie stellen sich auf die Kanzel, um aus ihren Alltagserfahrungen heraus vom Reich Gottes zu erzählen und biblische Geschichte neu auszulegen“. Gemeinsam mit dem Dekan segnete sie die Prädikantinnen für den künftigen Dienst - aus unserer Kirchengemeinde Heike Gerold (Bodenheim) und Dr. Manuela Struck (Nackenheim).

„Segen brauchen wir Menschen besonders in Zeiten des Aufbruchs, an Scheidewegen oder herausragenden Punkten unseres Lebens“, dankten die Prädikantinnen nach ihrer Einsegnung sowohl den Pfarrerinnen Diehl und Waßmann-Böhm als auch ihren persönlichen Mentor:innen

Ein besonderer Gottesdienst in Harxheim am 29. September 2024

aus den Gemeinden. Nun möchten sie nicht nur Segen zusprechen, sondern auch segensreich handeln, um ihren Gemeinden Segen zu sein.

Voraussetzung für die Prädikantenausbildung ist eine abgeschlossene ebenfalls einjährige Lektorenausbildung. Nach einem Auswahltag im Zentrum Verkündigung der EKHN werden die Lektor:innen dann zur Ausbildung zugelassen, einem umfassenden Curriculum aus Theorie und Praxis, erklärte Pfrin. Diehl, die diese zusätzliche Aufgabe als große Bereicherung empfindet.

Lektoren- und Prädikantenkurse finden in unregelmäßigen Abständen im Dekanat Ingelheim-Oppenheim statt. Es ist jedoch möglich, an der Ausbildung in einem anderen Dekanat teilzunehmen. Interessierte können sich an die Geschäftsstelle des Dekanats wenden: Telefon 06136 92696-0, E-Mail: dekanat.ingelheim-oppenheim@ekhn.de.

Dr. Manuela Struck



Ein wenig Nostalgie lag über diesem Gottesdienst, denn viele Erinnerungen an vergangene Zeiten wurden wach, als Pfarrer Sunnus, der über mehr als zwei Jahrzehnte das Gemeindeleben in Harxheim prägte, nun als Pensionär den Gottesdienst durchführte. Pfarrer Sunnus gilt unser herzliches Dankeschön.

Bereichert wurde der Gottesdienst durch eine Combo, die mit Gitarrenklängen und Liedern sowie mit Orgel- und Flötenspielen zu einer wunderbaren musikalischen Gestaltung beitrug. Hierfür sagen wir Frau Ruth Leibinger, Herrn Andreas Berndt und Herrn Hans Roland Schneider herzlichen Dank.
Sigrid Happel



Auch die andere Backe hinhalten – eine Option zum Frieden für uns Christinnen und Christen?

Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar.

Dieser Satz stammt aus der Bergpredigt (Mt. 5,39), die viele prominente Kritiker auf den Plan gerufen hat, weil sie unerfüllbare Anforderungen an die Menschen stelle und allgemein unrealistisch sei. Mit der Bergpredigt könne man keine Politik machen, befand zuletzt Helmut Schmidt.

Das „Backen-Bild“ steht in der Bergpredigt zwischen dem Zitat aus dem Alten Testament *Auge um Auge, Zahn um Zahn* und Jesu Postulat der Feindesliebe, die er noch über die Nächstenliebe erhebt. Mit der alttestamentlichen Anweisung soll bereits Gewalt eingedämmt werden. Durch die **Einschränkung von Racheakten** auf dasselbe Maß, das die Ursprungstat besaß, soll eine Eskalation vermieden werden. Dem Gegner nach einer Backpfeife auch noch die andere Backe hinzuhalten, wie es Jesus fordert, bedeutet allerdings **Verzicht auf Gewalt**. Gleichzeitig trägt diese Geste die Züge von Widerstand, von **gewaltfreiem Widerstand**, wie Mahatma Ghandi und Martin Luther King ihn aktiv nutzten. Über Martin Luther King wird die folgende

Begebenheit berichtet: Ein gutgekleideter Mann kommt in der Stadt auf ihn zu und spricht ihn an: „Sind Sie Martin Luther King?“ - „Ja, Sir“, antwortet er. Daraufhin spuckt ihn der gutgekleidete Mann an. Martin Luther King nimmt sein blütenweißes Taschentuch, wischt sich die Spucke vom Anzug und hält dem Anderen das Taschentuch hin: „Ich glaube, das gehört Ihnen, Sir! Ich gebe es Ihnen zurück.“¹⁾ Was ihn beschmutzt und beleidigt hatte, war nicht seines. Würdevoll grenzt er sich ab. Er spuckt nicht zurück und frappt so seinen Gegner. Beim gewaltfreien Widerstand überlasse ich dem Gegner nicht die Macht zu bestimmen, was für ein Mensch ich selbst bin, indem ich Gleiches mit Gleichem vergelte. Ich behalte meine Würde. Und gleichzeitig lässt Martin Luther King die Beleidigung – im wahrsten Sinne des Wortes - nicht auf sich sitzen.

Jesus will aber mehr, er will auf die **Feindesliebe** hinaus (Mt 5,44). Jemanden tatsächlich lieben, der unsympathisch ist, einem Böses will und Böses tut. Eine völlig widernatürliche Herausforderung, die allen unseren Instinkten entgegensteht. Um dies zu erreichen, erinnert Jesus daran,

dass Gottes Liebe allen Menschen gilt, den Guten wie den Schlechten. Auch unser **Feind** ist Gottes geliebtes Kind mit Schwächen, Ängsten und Bedürfnissen, die den unseren ähneln. In der heutigen Sprache würde uns Jesus zu einem **Perspektivwechsel** auffordern: Versetze dich in die andere Person und versuche, Verständnis für sie/ihn zu entwickeln!

Und dann **bete für diese Person**. *Bittet für die, die euch verfolgen* (Mt. 5,44). Das Gebet kann zu einer Annäherung an die Menschen werden, die an uns schuldig geworden sind, es kann ein erster Schritt in Richtung Vergebung werden, um die wir ringen.

Oder sich von einer anderen Seite nähern: Man braucht dem Gegner nicht gleich Sympathie entgegenzubringen, aber man kann **handeln**, aktiv etwas dafür tun, **um die Feindschaft zu überwinden**. Böses mit Gutem überwinden. Das könnte bedeuten, dass wir unseren Feinden nicht ausweichen, sondern das Leben mit ihnen teilen. Sie nicht nur dulden, sondern uns mit ihnen auseinandersetzen. Dadurch, dass wir sie weder in Gedanken noch durch Taten ausgrenzen, einen neuen Umgang mit ihnen finden. Dies hat der

Niersteiner Bibelgespräche

2024/2025

Männer und Frauen im Alten Testament - Geschichten des Aufbruchs

jüdische Religionswissenschaftler Pinchas Lapide, **„Entfeindung“** genannt²⁾ Es sind die kleinen Schritte eines jeden einzelnen, die zum Frieden führen. Die ansteckende Macht von Gewalt kann unterbrochen werden durch die ebenfalls ansteckende Macht von wertschätzendem, freundlichem und solidarischem Handeln. Auch spontane Güte wirkt ansteckend, denn „Dunkelheit kann die Dunkelheit nicht vertreiben. Das kann nur das Licht.“ sagt Martin Luther King.³⁾

Die Komplexität unserer Welt in Zeiten der Globalisierung verunsichert und hat Nationalismus und gewalttätigem Extremismus zu einer neuen Blüte verholfen. Die Bereitschaft, Konflikte mit militärischen Mitteln auszutragen, ist kein Tabu mehr. In dieser Situation sind Strategien gefragt, die Friedenskonzepte auch mit Hilfe christlicher Friedensethik weiterzuentwickeln. Feindesliebe heißt für mich in der Praxis, **im Namen Gottes die Gewaltspirale zu unterbrechen**. Also: Kein „wie du mir, so ich dir“, sondern vielmehr: „wie Gott mir, so ich dir.“ *Dr. Manuela Struck (Zf einer Predigt vom 20.10.2024)*

¹⁾Nach <https://www.zentrum-verkuendigung.de/service/predigten/predigtdatenbank/detailseite/predigt/21-sonntag-nach-trinitatis/-2>) Entfeindung leben? 1993. -3) Where Do We Go from Here: Chaos or Community? (1967)



15. Januar 2025, 20:00 Uhr
Mütter im Alten Testament
Dr. Margot Käßmann, Theologin



19. Februar 2025, 20:00 Uhr
Isaak, der verheißene Sohn
Thomas Schwöbel, Pfarrer



Veranstaltungsort:

Johannes Busch Haus, Mühlgasse 28, 55283 Nierstein

Aktion 5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt und Erntedankgottesdienste

Bodenheim

Auch in diesem Jahr hat die Bäckerei Siener wieder ihre Backstube für unsere Konfis geöffnet. Dort wurden von den Jugendlichen ca. 150 Brote gebacken und am nächsten Tag nach den Erntedankfestgottesdiensten in Harxheim und Nackenheim verkauft. Der Erlös von insgesamt 603 Euro kam Jugendprojekten von „Brot für die Welt“ in Nordwest-Vietnam, Malawi und Paraguay zugute.

Ein großer Dank gebührt Herrn Siener, der die Konfis nicht nur beim Teigkneten angeleitet, sondern ihnen auch erklärt hat, was unter einem „Mischbrot“ zu verstehen ist. So konnten die Konfis darüber beim Verkauf der Brote kompetent Auskunft geben.

Ein herzliches Dankeschön auch dafür, dass wir diese Aktion wieder in der Bodenheimer Bäckerei durchführen konnten und dass das Ehepaar Siener uns alle Backzutaten sowie zwei wunderschön gestaltete große Erntedankfest-Brote als Altarschmuck für unsere Gottesdienste kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Pfrin. Dagmar Diehl



Harxheim

Ein besonderes Highlight im Jahresrhythmus bildete – wie in jedem Jahr – der Erntedankgottesdienst am 6. Oktober. Reichlich viele Erntegaben schmückten den Altarraum. Alles drehte sich um die Ernte, die uns auch in diesem Jahr beschert wurde und für die wir Gott, der diese Ernte ermöglichte, unseren innigen Dank darbringen wollten.

Durch Musik, eine Sprachmotette, durch Gedichte und das Reichen von Brot und Trauben wurde auf die Ernte als Ergebnis eines langen Werdeprozesses hingewiesen und mit allen Sinnen erfahrbar gemacht. Das Brot wurde einen Tag zuvor von der Konfirmandengruppe in der Bodenheimer Bäckerei Siener gebacken. Ein großes Dankeschön sagen wir der Bäckerei, die die Materialien und Zutaten kostenlos zur Verfügung stellte. Im Anschluss an den Gottesdienst verkauften die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Brote; der Erlös geht an „Brot für die Welt“ mit drei Projekten, um den Hunger von Kindern zu lindern. Mit einem gemeinsamen Mittagessen fand das Erntedankfest seinen Ausklang.

Sigrid Happel



Erntaltar in Harxheim



Erntaltar in Nackenheim



Brotverkauf in Nackenheim

1. Gottesdienst der Nachbarschaft

Erstmals traf sich die neue Nachbarschaft „NBR4“ (dazu gehören die Kirchengemeinden Bodenheim-Nackenheim, Dalheim, Dexheim-Schwabsburg, Harxheim-Gaubischofsheim, Mommenheim-Lörzweiler und Nierstein) zu einem gemeinsamen Gottesdienst in der ev. Kirche in Mommenheim. Mehr als 100 Besucher aus den verschiedenen Kirchengemeinden der Nachbarschaft folgten der Einladung der Kirchengemeinde Mommenheim-Lörzweiler. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Thomas Stegmann gestaltet unter Mitwirkung der Posaunenchöre der Nachbarschaft unter der Leitung von Marius

Kling .
Der Gottesdienst stand unter dem Thema „Sorge Dich nicht - ER sorgt für Dich!“ Dabei ging Pfarrer Stegmann auf die berechtigten Sorgen in der Zukunft ein, was bringen uns die Veränderungen in der neuen Nachbarschaft, in unserem persönlichen Leben, aber auch unsere Sorgen über die Veränderungen und Konflikte in der Welt. Grundlage seiner Ausführungen war die Rede von Jesus Christus im Matthäusevangelium (6, 25-34). Jesus ruft uns zu: „Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet, auch nicht um euren

Leib, was ihr anziehen werdet.“ „Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft.“

Pfarrer Thomas Stegmann schloss mit der Aufforderung: „Vergesst bei aller Sorge nicht diejenigen, die eurer Hilfe bedürfen.“ Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Besucher zu einem tollen Umtrunk mit hervorragendem Sekt und Wein aus Mommenheim und Umgebung sowie Brezeln im Kirchgarten eingeladen. Herzlichen Dank an die ev. Kirchengemeinde Mommenheim-Lörzweiler.

Lothar Püschel



Gemeindefest mit Tauferinnerung im Garten des ev. Gemeindehauses in Bodenheim

Unter Beteiligung unserer Gemeindeband feierten wir am 31. August im Rahmen unseres Gemeindefestes in Bodenheim einen schönen Familiengottesdienst.

In diesem Jahr stand das Thema „Tauf-erinnerung“ im Mittelpunkt. Besonders eingeladen hatten wir alle Vorschulkinder aus Bodenheim und Nackenheim, die sich während des Gottesdienstes um unser mobiles „Taufbecken“ versammelten. Gemeinsam dachten wir darüber nach, wo es überall Wasser gibt, wozu man Wasser braucht, wie wichtig Wasser ist, wie gefährlich Wasser sein kann und wie schön es ist, dass wir alle mit diesem Element vor 5 oder 6 oder 10 oder 20.... oder sogar 90 Jahren getauft wurden.

Als Erinnerung daran wurde jedes Vorschulkind gesegnet, indem dessen Stirn oder wahlweise dessen Hand mit Wasser benetzt und ihm die Worte: „Du bist Gottes Kind. Gott segne dich“ zugesprochen wurden. Als Geschenk bekamen die Kinder eine bunt bebilderte Kinderbibel überreicht, und es gab ein Stück von dem Taufkuchen, den eine Kirchenvorsteherin extra für diesen Anlass gebacken hatte.

Auch die Konfis beteiligten sich im Gottesdienst sowie beim Kaffeeausschank und beim Getränke- und Cocktailverkauf. Bei letzterem haben wir diesmal die fachkundige Anleitung von Frederik Walzuch vermisst, der derzeit in Australien weilt.

Für das leibliche Wohl war natürlich auch bestens gesorgt. Zu Beginn unseres Festes gab es Kaffee, Tee und reichlich selbstgebackenen Kuchen und am Abend Grillwürstchen oder Grillkäse im Brötchen.

Wir Erwachsenen hatten die Gelegenheit, einander zu begegnen und miteinander ins Gespräch zu kommen; die Kinder nutzten die Möglichkeit, in einem eigenen Pavillon zu malen und zu basteln oder die vor dem Pfarrhaus aufgebaute Schokokuss-Wurfmaschine zu betätigen. Diese wurde natürlich auch gerne von unseren Jugendlichen genutzt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Gemeindefestes tatkräftig unterstützt haben:

- an alle, die die Zelte und Bierzeltgarnituren auf- (und später wieder) abgebaut,

- eingekauft und für die Deko gesorgt haben,
- an unsere Gemeindeband für die tolle musikalische Gestaltung des Gottesdienstes,
- an alle, die einen Kuchen gespendet bzw. Essen und Getränke ausgegeben haben,
- an diejenige, die sich um die Gestaltung des Kinderprogramms gekümmert hat.

Durch euren Einsatz habt ihr uns allen ein richtig schönes Gemeindefest ermöglicht!

Pfrin. Dagmar Diehl



Tauferinnerungsgottesdienst in der ev. Kirche in Harxheim

Im Rahmen eines Familiengottesdienstes stand die Erinnerung an die Taufe im Mittelpunkt. Da man in der Regel als Säugling getauft wird, kann man sich wohl kaum an die eigene Taufe erinnern, umso wichtiger ist es daher, die Taufe nachvollziehbar zu machen und die Bedeutung der Taufe und den Sinn von Taufkerze und Taufwasser zu verdeutlichen.

In eindrucksvoller und überzeugender Weise haben die Jugendlichen des „Kiki-Teams“ Sophie Lenz, Victoria Mühl und Marita Scherner gemeinsam mit Pfarrerin Diehl unter Leitung von Frau Uta

Lenz dies in einem szenischen Spiel zum Ausdruck gebracht. So sprach der Gottesdienst alle Gemeindemitglieder jeder Altersgruppe an.

Ein besonderes Augenmerk galt jedoch den kleinen Kindern, deren Taufe erst vor wenigen Jahren erfolgt war. Sie durften ihre Taufkerze nochmals an der Altarkerze entzünden, um dann mit ihrer Kerze den Altar zu schmücken und die Kirche mit ihrem Licht zu erhellen.

Anschließend bat Pfarrerin Diehl die Kinder zum Taufbecken, um dort die Taufhandlung bei jedem Kind noch einmal

nachvollziehen zu können und die Bedeutung des Taufwassers hervorzuheben. Denn ohne Wasser ist kein Leben möglich, zudem dient es der Reinwaschung und der Befreiung von Sünden. Mit dem Taufwasser wurde ein Kreuz, dem Symbol der Christenheit, auf die Stirn oder die Hand gezeichnet und damit die Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinde bekräftigt.

Anschließend bekamen die Kinder eine Kinderbibel überreicht.

Die schönen Lieder, die von dem neuen Organisten, Herrn Noah Gomolka, perfekt begleitet wurden, trugen zur guten Stimmung des Gottesdienstes bei.



Zum Ausklang des Familiengottesdienstes wurden vor der Kirche unter dem großen Baum Getränke und selbstgebackener Kuchen gereicht, was zu einem regen Gedankenaustausch der Kirchenbesucher:innen führte.

Wir sagen allen, die den Familiengottesdienst mitgestaltet haben, ein herzliches Dankeschön.

Sigrid Happel



Vom 14. auf den 15. September fand im Garten des evangelischen Gemeindehauses die diesjährige Lesenacht unter dem Thema „Wachsen und Reifen - Gott ist unser Gärtner“ statt. Etwa 20 Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren trafen am Samstag um 17:00 Uhr ein und warteten gespannt, mit wem sie die Nacht in den dafür aufgestellten Zelten verbringen werden. Die Teilnehmer:innen waren in Altersgruppen eingeteilt. Damit alle Kinder schnell erkennen konnten, wer zum gleichen Team gehört, gab es Gruppensymbole, und zwar Äpfel, Trauben und Birnen. Nachdem alle Schlafutensilien in den Zelten verstaut

waren und jedes Kind einen Schlafplatz gefunden hatte, trafen sich alle zu einem großen Kreis im Hof, in dem verschiedene Kennenlernspiele, angeleitet von unseren jugendlichen Mitarbeiter:innen, angeboten und die ersten Lieder vom Liedblatt angestimmt wurden. Nach einer kleinen Einführung ins Thema ging es zur ersten Leserunde in die Zelte. Entweder wurde den Kindern vorgelesen oder sie schmökerten in ihren mitgebrachten Büchern. Danach war Zeit fürs Abendessen mit Würstchen, Brötchen, etwas Rohkost und Obst. Selbstverständlich durfte bei einer Lesenacht eine Nachtwanderung nicht fehlen. Ausgestattet mit Taschenlampe und gestärkt nach dem Essen, ging es los. Unterwegs gab es Aufgaben passend zum Thema zu erfüllen, wie z.B. eine Rebe ausmalen bzw. aus Naturmaterialien eine Rebe gestalten. Anschließend ging es zurück ins Gemeindehaus, dort wartete ein Lagerfeuer, und klassische Lieder wie „Die Affen rasen durch den Wald“ waren lautstark zu hören, bevor sich bei dem ein oder anderen Kind die Müdigkeit zeigte. Nachdem sich alle in ihre Schlafsäcke gekuschelt hatten, wurde nochmal gelesen. In dem einen Zelt war es etwas

früher leise und ruhig, in dem anderen sah man noch hin und wieder den Schein der Taschenlampe durch die Zeltwand leuchten. Nach einer für manche Teilnehmer:innen und Betreuer:innen kurzen Nacht begann der Sonntag mit einem gemeinsamen Frühstück. Im Anschluss daran hieß es dann auch schon wieder die Schlafsachen zusammenzupacken, da abschließend im Gemeindehaus ein Familiengottesdienst, zu dem auch die Familien und die ganze Gemeinde eingeladen waren, gefeiert wurde. Dieser stand noch einmal unter dem Thema „Wachsen und Reifen - Gott ist unser Gärtner“, um all das Erlebte zu vertiefen und um alle Gottesdienstbesucher:innen an der vorangegangenen Lesenacht teilhaben zu lassen. „Was brauchen die Pflanzen, um wachsen zu können?“, die Antworten kamen prompt- Wasser, Erde, Sonne, dies alles kommt von Gott. Weiter stellten wir uns auch die Frage: „Was brauchen wir Menschen, um wachsen und reifen zu können?“ Die Ideen der Kinder, wie z.B. Nahrung, Liebe, Eltern, Freunde, ein Zuhause, wurden aufgegriffen sowie auch der sehr schöne Gedanke, dass wir uns von Gott geliebt und geschützt wissen

dürfen. Das alles hilft uns beim „Großweiden“.

Eine tolle Lesenacht mit Familiengottesdienst ging zu Ende. Mit viel Gepäck, etwas müde, neuen Bekanntschaften und schönen Erinnerungen entstand beim Verabschieden der Wunsch, dass es bald wieder eine Lesenacht geben soll. Vielen Dank auch an die insgesamt 12 Betreuer:innen, die für die Kinder als Ansprechpartner:innen dienten oder beim Auf- und Abbau der Zelte, beim Einkauf und Zubereiten der Mahlzeiten tatkräftig mitanpackten. Ohne diese Unterstützung wäre so eine Lesenacht nicht möglich. *Heike Gerold*



Gottesdienste für Kinder



Ökumenische Kinderkirche Bodenheim

Liebe Kinder! Wir freuen uns darauf, euch und eure Eltern und Geschwister zur ökum. Kinderkirche zu treffen, und laden euch zu folgenden Terminen herzlich ein:

13.12. 2024, 10. Januar 2025, 14. Februar 2025 jeweils um 16:00 Uhr.

Wir treffen uns entweder im ev. Gemeindehaus oder im kath. Pfarrzentrum in Bodenheim. Der Ort unserer monatlichen Treffen wird zeitnah auf unserer Homepage oder im Nachrichtenblatt der VG bekannt gegeben. Eingeladen sind Kinder von 5 bis 6 Jahren.

Wenn Sie, liebe Eltern, zeitnah über ein Treffen informiert werden möchten, dann geben Sie doch Ihre E-Mail-Adresse im Gemeindebüro unter kirchengemeinde.bodenheim@ekhn.de bekannt, damit wir diese in den Kinderkirchenverteiler mit aufnehmen können. Wir freuen uns auf euch!



Evangelische Kinderkirche Harxheim

Die evangelische Kinderkirche lädt alle Kinder im Vor- und Grundschulalter herzlich ein. Die Kinderkirche findet einmal im Monat sonntags von 10:00 bis 11:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Harxheim statt und wird gestaltet von Jugendlichen aus dem EvaKiki-Team.

**Der nächste Termin ist:
1. Dezember**

Gottesdienste für Kinder ab 6 Jahren Bodenheim-Nackenheim-Harxheim Sonntag, 22. Dezember, 18:00 Uhr

Gottesdienst am Wegekreuz zwischen Bodenheim und Nackenheim

Heiligabend, 24. Dezember, 10:00 Uhr
Familiengottesdienst mit Krippenspiel:
15 Uhr in Gau-Bischofsheim, 15:30 Uhr in Nackenheim

Sonntag, 12. Januar 2025, 11:00 Uhr
Familiengottesdienst in Bodenheim
Sonntag, 9. Februar 2025, 11:00 Uhr
Familiengottesdienst in Nackenheim

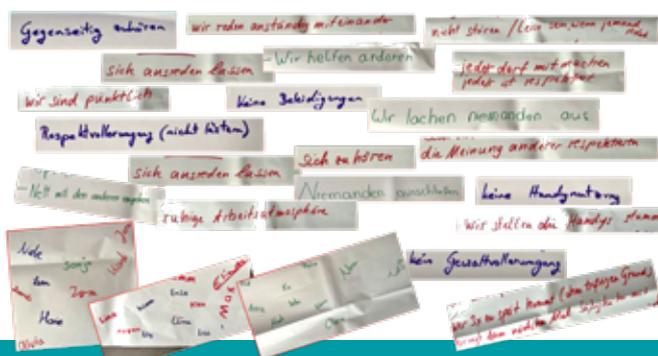


Am 12. September war es wieder soweit, das **Begrüßungstreffen** der Vorkonfis 2024-2025 fand im Gemeindehaus in Bodenheim statt. Zahlreich erschienen sind aufgeweckte und neugierige Jugendliche aus Bodenheim, Gau-Bischofsheim, Harxheim und Nackenheim zum ersten Treffen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde vertieften wir das Kennenlernen mit ein paar Spielen.

Wie in jedem Jahr nutzen wir auch diesmal das erste Treffen um gemeinsame Regeln für die Vorkonfi- und Konfirmandenzeit (2025-2026) zu erstellen und schon einige Highlights für die Vorkonfizeit zu besprechen,

z.B. Kinoabend und gemeinsames Kochen. Zum Abschluss wurden die miteinander erarbeiteten Regeln vorgestellt und unterschrieben. Diese begleiten uns, bis die Jugendlichen 2026 konfirmiert werden. Wir freuen uns, euch ein Stück weit begleiten zu dürfen!

Kerstin Kirchner-Baumbach



Vorkonfi-Kinoabend

Die Plätze unseres Vorkonfi-Kinos im Harxheimer Gemeindehaus waren schnell besetzt. Gut ausgestattet mit Getränken, Schokolade, Keksen und Salzstangen herrschte echte Kinoatmosphäre unter den 25 Vorkonfis. Gespielt wurde „Alles steht Kopf“, ein computeranimierter Film, der Einblicke gab in die Gedanken- und Gefühlswelt von Kindern und Jugendlichen und bei den Vorkonfis gut ankam.

Als der Film nach 90 Minuten zu Ende war, waren auch alle Vorräte aufgegessen und leergetrunken. Anders als sonst im Kino üblich, beteiligten sich die Vorkonfis danach beim Aufräumen ihres Kinosaaes, wofür sich alle Helferinnen und Helfer nochmal bedanken. Es war ein schöner Abend mit Euch!

Thomas Schwöbel

Konfi-Adventure

Am 26.09. haben wir mit den Konfirmand:innen aus unseren Gemeinden am Konfi-Adventure teilgenommen. Das Konfi-Adventure ist ein erlebnispädagogischer Aktionstag, der einmal im Jahr auf der Burg Landskrone in Oppenheim stattfindet. Das Team der Evangelischen Jugend im Dekanat um Gemeindepädagogin Margarete Ruppert organisiert die Veranstaltung.

Der Tag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst. In dessen Mittelpunkt stand die bekannte Frage aus Psalm 121: „Woher kommt mir Hilfe?“ Die Jugendlichen waren dazu eingeladen, sich selbst an der Gestaltung des Gottesdienstes zu beteiligen. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass unsere Konfirmand:innen bereit waren, an den Fürbitten und an einem Anspiel mitzuwirken. Das Anspiel unserer Gruppe wurde mit ganz besonders großem Applaus belohnt!

In dem kleinen Waldstück rund um die Landskronruine durchliefen die Konfi-Gruppen danach einen Parcours mit verschiedenen Stationen. Die Aufgaben beinhalteten Geschicklichkeitsspiele, kreative Tätigkeiten, Rätsel, Balanceakte – und vor allem ganz viel Teamarbeit. Unsere

Konfirmand:innen haben sich am Bogenschießen und einer Slackline ausprobiert, Cocktails gemixt und ein aus Naturmaterialien selbst gebautes Wurfgeschoss fast über die messbare Weite geschleudert! Die Helfer:innen an den Stationen vergaben Punkte für Leistung und Fairness. Die besten Teams bekamen am Ende eine Auszeichnung. Dekan Olliver Zobel verlieh der Gruppe mit der höchsten Punktzahl den Konfi-Adventure-Cup. Auch ein Preis für besonderes soziales Miteinander wurde vergeben.

Wir hatten einen sehr schönen Tag in Oppenheim und bedanken uns ganz herzlich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Helfer:innen!
Mona Merz



Themenabend „Frauen im Islam“

Was steht im Koran über Frauen? Welche Rechte und Pflichten haben sie? Wie leben Muslimas in der heutigen Zeit ihren Glauben?

Für den interkulturellen Austausch an dem offenen Abend von Frauen für Frauen konnten eine verheiratete junge Mutter aus Syrien und eine Lehrerin aus Afghanistan, die lange im Iran gelebt hat, gewonnen werden.

Vielen Dank hierfür auch den Frauen der Flüchtlingshilfe „Kulturbuntes Bodenheim“

Der Alltag von Muslimas wird – wie der von Christinnen auch – nicht nur von religiösen Texten geprägt, sondern auch von jahrhundertalten Traditionen. Deshalb unterscheiden sich Theorie und Praxis in vielen Lebensbereichen, und viele Frauen werden durch kulturelle Traditionen viel stärker in ihrem Alltagsleben eingeschränkt, als es der Koran vorsieht. Mit vielen Fragen kamen wir ins Gespräch und haben einen sehr intensiven und persönlichen Abend im Dialog verbracht. Es wurde der Wunsch geäußert im Gespräch zu bleiben.

Petra Reber

WinterWonderLand - Glauben Sie an Wunder?

Im Advent freuen wir uns auf das „Wunder der Weihnacht“, und die Wundergeschichten der Bibel gehören zu unserer Glaubens-tradition. Viele Menschen tun sich jedoch schwer mit der Vorstellung von Wundern, wie sie in der Bibel beschrieben wurden. Die Naturgesetze außer Kraft zu setzen, das würden wir unserem Gott sicher zutrauen. Aber dass das auch wirklich passieren könnte - wer glaubt das schon?

An diesem Abend wollen wir über unser Verhältnis zu Wundern ins Gespräch kommen. Es wird hierbei nicht darum gehen, die korrekte Sicht auf Wunder zu ermitteln oder gar darüber zu urteilen, welche Art von Wundergläubigkeit oder Wunderskepsis richtig ist. Vielmehr geht es um ein gemeinsames Lernen miteinander und voneinander, auf welche Kraft wir hoffen und vertrauen.

Dienstag, 3. Dezember 2024
Ev. Gemeindehaus Bodenheim

Referentinnen: Dr. Susanne Claußen
Fachstelle Bildung und Erwachsenenarbeit im Ev.
Dekanat Wiesbaden) **und Martina Schott**
(Bildungsreferentin im Ev. Dekanat Ing.-Oppenh.)



Frauentreffpunkt Kreuz und Quer

Wir laden alle Frauen herzlich ein zu den Themenabenden, Unternehmungen und zum Stammtisch unseres Frauentreffpunktes „Kreuz und Quer“.

Hier die nächsten Veranstaltungen:

Dienstag, 3. Dezember 2024

20:00 Uhr (ev. Gemeindehaus Bodenheim)

Thema: WinterWonderLand - Glauben Sie an Wunder? (siehe Kasten S. 25)

Dienstag, 28. Januar 2025

20:00 Uhr (ev. Gemeindehaus)

*Austausch über die Jahreslosung 2025
„Prüfet alles und behaltet das Gute
(1. Thessalonicher 5, 21)*

Montag, 25. Februar 2025

20:00 Uhr (ev. Gemeindehaus)

Thema: „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“.

Die Fastenaktion 2025 lädt uns ein zu einer Zeit, die quer zu der Atemlosigkeit unseres Alltags steht und uns Quellen des Trostes und der Freude erschließen kann. Auch unser Abend soll eine wohltuende Zeit des „Luftholens“ und Krafttankens sein.

Freitag, 7. März 2025

(kath. Pfarrzentrum in Bodenheim)

Weltgebetstag der Frauen (WGT)

17:30 Uhr Länderinformation (siehe S. 9)

Seniorenachmittage

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Seniorenachmittagen, die in der Regel an jedem letzten Mittwoch im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr stattfinden.

Wir beginnen mit einer Andacht, kommen dann beim Kaffeetrinken miteinander ins Gespräch und beschäftigen uns anschließend mit einem bestimmten Thema. Der Nachmittag endet dann mit einem Lied und einem Gebet.

Hier die nächsten Termine und Themen:

11. Dezember 2024

im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim:

Adventlicher Nachmittag mit Liedern, Texten, Geschichten und Musik

29. Januar 2025

im ev. Gemeindehaus in Bodenheim:

Austausch über die Jahreslosung 2025: „Prüft alles und behaltet das Gute! (1. Thessalonicher 5, 21)

26. Februar 2025

im ev. Gemeindehaus in Bodenheim:

Wir feiern Fastnacht!

Wir freuen uns auf unsere nächsten Treffen mit Ihnen. Auch neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind uns herzlich willkommen.

Wir holen Sie auch gerne zu Hause ab und bringen Sie wieder zurück. Bitte melden Sie sich bei uns im Pfarramt.



Virtuose Gitarrenklänge in unserer Kirche

Am Sonntag den 10.11.2024 fand in der evangelischen Kirche in Harxheim ein ganz besonderes Konzert statt, das die Herzen der Zuschauer:innen im Sturm eroberte. Die Gruppe Cochlea, bekannt für ihre mitreißenden Interpretationen von Gipsy Kings Melodien, trat auf und sorgte für eine unvergessliche musikalische Erfahrung.

Die Kirche, mit ihrer beeindruckenden Akustik und dem stimmungsvollen Ambiente, bot den perfekten Rahmen für das Konzert. Schon beim Betreten des Raumes spürte man die Vorfreude der Zuschauer:innen, die sich auf die Klänge der leidenschaftlichen Musik einstimmten. Als die ersten Töne erklangen, war die Atmosphäre sofort elektrisierend. Cochlea verstand es meisterhaft, die energiegeladenen Rhythmen und die eingängigen Melodien der Gipsy Kings zum Leben zu erwecken.

Die vier Bandmitglieder Bernd Scheeb (Bass), Dietmar Wuelfing (Cajon, Bass), Erich Rehner-Schneffel (Gitarre) und Michael Kuplien (Gitarre) begeisterten das Publikum mit viel Spielfreude und ihrem Charisma. Die Kombination aus virtuosen Gitarrenklängen und der einzigartigen At-

mosphäre der Kirche schuf eine magische Stimmung zwischen Künstlern und dem Publikum. Klassiker wie „Volare“ wurden mit viel Beifall begleitet.

Die Zuschauer:innen waren sichtlich begeistert und belohnten die Darbietungen mit lautem und langem Applaus. Das Publikum forderte Zugaben, und Cochlea ließ sich nicht lange bitten. Die Stimmung im Raum und die Freude über die Musik waren förmlich greifbar.

Das Konzert endete mit einem fulminanten Finale, das die Zuschauer:innen in eine euphorische Stimmung versetzte.

Als die Töne verklungen waren, hallte der

Applaus noch lange in der Kirche nach. Die Besucher:innen verließen den Raum mit strahlenden Gesichtern und dem Gefühl, Teil eines ganz besonderen Abends gewesen zu sein.

Insgesamt war das Konzert von Cochlea ein voller Erfolg und ein wunderbares Beispiel dafür, wie Musik Menschen zusammenbringen kann – selbst in den ehrwürdigen Mauern unserer Kirche. Die Kombination aus Top-Musikern und der zeitlosen Musik der Gipsy Kings wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Wolfgang Weichselbaum



Rotenfels-Trio



Am 13. Oktober 2024 konnten wir das Rotenfels-Trio nun zum vierten Mal zu einem Kammerkonzert in Nackenheim begrüßen – und das taten wir sehr gerne! Erneut wurden wir verwöhnt, diesmal mit dem Trio op. 38 nach dem Septett op. 20 von Ludwig van Beethoven (1770-1827) sowie dem Trio op. 49 d-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847). Die drei Musizierenden – Thomas J. Scheike am Flügel, Monika Schulz, Violine und der Cellist Günter Schulz gaben auch diesmal wieder alles: zum Träumen schöne Adagios, ein wunderbares Tema con Variazioni (mein Favorit!), ein herrlich verschmitzt klingendes Scherzo, fulminante Allegri von unglaublicher Virtuosität – man konnte sich kaum satthören,

und so war der Applaus am Schluss groß und auch fordernd. Natürlich wurden wir wieder mit einer schönen Zugabe belohnt. Ab sofort freuen wir uns auf das fünfte Kammerkonzert des Rotenfels-Trios bei uns in Nackenheim.

Carola Ernst

Ausflug der Kantorei

In den letzten Jahren hatte sich die Mitgliederzahl der Kantorei verringert. Dazu zählt eine Chorschwester, die uns nicht nur im Sopran sehr fehlt, sondern auch mit ihrem Mann zusammen jahrelang die Ausflüge unserer Chorgemeinschaft organisiert hatte. Dieses Jahr sollte nun endlich wieder ein Ausflug stattfinden. Doch wer wollte die Lücke füllen? Einer unserer neuen Chormitglieder aus dem Tenor wagte es.

Nach Goethes Motto „Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!“ unternahm eine kleine Gruppe mit eigenem Auto und dem „Busje“ der Verbandsgemeinde am 7. September einen

Ausflug zur Besichtigung der ev. Kirchen in Guntersblum und Alsheim, die beide besonders bemerkenswerte Türme haben. Der Stil dieser achtseitigen Turmgewölbe auf quadratischem Grundriss wurde möglicherweise in Persien begründet, und so führte deren orientalische Verwandtschaft zu der Bezeichnung „Heidentürme“ oder auch „Sarazentürme“.

Von Guntersblum aus führte uns der Weg zu dem etwas versteckt in den Weinbergen gelegenen Ort Hangen-Wahlheim. Hier besichtigten wir das Wahrzeichen des Ortes, die spätgotische Kirchenruine Maria Magdalena. Zu Fuß ging es bei Glutitze weiter nach Alsheim. In der kühlen Kirche St. Bonifatius kamen die Lebensgeister zurück und wir sangen gemeinsam das fünfstimmige „In dir ist Freude“ (EG 398). Schön hat's geklungen!

Nach Besichtigung und Gesang staunten wir über den historischen Friedhofspark mit Grabsteinen des 18. bis frühen 20. Jahrhunderts und altem, schattenspendendem Baumbestand. Im Alten Kelterhaus in Alsheim fand schließlich unser Ausflug seinen gemütlichen Abschluss.

Carola und Uwe Ernst

Familiennachrichten

aus Datenschutzgründen nur in der Printversion

Ansprechpartner Bodenheim-Nackenheim

Ökumenische Kinderkirche (1-5 Jahre)

Zweiter Freitag im Monat um 16:00 Uhr in Bodenheim,
Infos: Pfrin. Dagmar Diehl, Tel. 06135 2306

Familiengottesdienste

Termine im Nachrichtenblatt, Gemeindebrief, Schaukasten, Newsletter
und auf der Homepage.

Kinderchor (*findet im Moment nicht statt*)

Dienstags um 16:30 Uhr in Bodenheim, Infos: Constanze Karell,
constanzekarell@gmail.com

Jugendtreff

Einmal im Monat freitags um 18:30 Uhr in Nackenheim,
Infos: Filiz Dikmenoglu und Julius Kamp  jugendtreff_kibona

Kantorei

Donnerstags um 19:30 Uhr in Nackenheim,
Infos: Renate Rochow, Tel. 06138 902691

Frauentreffpunkt „Kreuz und Quer“

Einmal im Monat um 20:00 Uhr in Bodenheim,
Infos: Ursula Köhl, Tel. 06133 579497

Seniorenkreis

Letzter Mittwoch im Monat, 15:00-17:00 Uhr in Bodenheim,
Infos: Heide-Rose Burk, Tel. 06135 7168797

Ökumene

Arbeitskreis Ökumene

Termine nach Absprache, Infos: Petra Reber, Tel. 06135 931046

Pfrin. Dagmar Diehl, Pfr. Thomas Schwöbel

Tel. 06135 2306, dagmar.diehl@ekhn.de;
thomas.schwoebel@ekhn.de

Vikarin

Mona Merz, mona.merz@ekhn.de

Küsterin in Bodenheim

Mahsa Moghaddam, Tel. 0178 4971093
moghaddammahsa53@gmail.com

Küsterin in Nackenheim

Jutta Becker, jutta.becker@ekhn.de

Vermietung Gemeinderäume

Christian Danner, cdanner@gmx.de

Hausmeister in Bodenheim

Thorsten Müller, mueller.gau-bischofsheim@freenet.de

Organistin/Organist

Birgit Aßler-Dikmenoglu, Tel. 06135 7028961
Helmut Martini, Tel. 06724 6034695

Präventionsbeauftragte

Heike Gerold, Tel. 0175 8145929, heike.gerold@arcor.de
Elena Fusca, Tel. 0162 8999128, elena0712@gmx.de

Gemeindebüro, Kirchsteig 23, 55294 Bodenheim

Jutta Rösner, Tel. 06135 951852

Kirchengemeinde.bodenheim@ekhn.de

Öffnungszeiten: Mo und Do 09:00 -13:30 Uhr

Di 14:30 -18:30 Uhr

Adressen unserer Kirchen

Kirchsteig 19, 55294 Bodenheim

In den Haferwiesen 2, 55299 Nackenheim

www.kibona.de

Ansprechpartner Harxheim-Gau-Bischofsheim

Evangelische Kinderkirche (Kinder im Vor- und Grundschulalter)

Einmal im Monat sonntags um 10:00 Uhr im ev. Gemeindehaus in Harxheim,
Infos: Uta Lenz, evakiki@gmx.de

Besuchsdienstkreis

Infos: Ruth Leibinger, 06138 7422

Kirchenmusik

Infos: Ruth Leibinger, 06138 7422

Pfrin. Dagmar Diehl, Pfr. Thomas Schwöbel

Tel. 06135 2306, dagmar.diehl@ekhn.de;
thomas.schwoebel@ekhn.de

Vikarin

Mona Merz, mona.merz@ekhn.de, Tel. 0174 8126946

Organist

Noah Gomolka, Tel. 0160 93541182
noah.gomolka@gmail.com

Präventionsbeauftragte

Sabrina Scherner, Tel. 06135 9331517
Frau Uta Lenz Tel. 06138 9814440

Gemeindebüro, Gaustraße 32, 55296 Harxheim

Wolfgang Weichselbaum, Tel. 06138 6726
wolfgang.weichselbaum@ekhn.de

Öffnungszeiten: Di 08:30 -13:00 Uhr, Mi 15:30 -18:00 Uhr

Adresse unserer Kirche

Gaustr. 23, 55296 Harxheim

Adresse Gemeindehaus

Bahnhofstr. 11, 55296 Harxheim

www.ev-kirche-harxheim.de

Impressum:

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim, Kirchsteig 21, 55294 Bodenheim - *Redaktion:* Pfrin. Dagmar Diehl, Carola Ernst, Heike Gerold, Kerstin Kirchner-Baumbach, Kerstin Müller, Jutta Rösner, Tim Schaefer, Christof Schimsheimer, Pfr. Thomas Schwöbel, Dr. Manuela Struck - *Gestaltung, Layout:* Jutta Rösner - *Fotos:* Sofern nicht anders angegeben, von privat oder fundus der ekhn

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Evangelischen in Bodenheim, Nackenheim, Harxheim und Gau-Bischofsheim verteilt. *V.i.S.d.P.:* Pfrin. Dagmar Diehl, Helmut Reber. Der Redaktionsschluss für den Gemeindebrief März, April, Mai ist am 14. Januar 2025.

Über Anregungen und Spenden freuen wir uns sehr! Spendenquittungen werden ausgestellt.

Spendenkonto: Rheinessen Sparkasse, IBAN: DE69 5535 0010 0138 0011 77, BIC: MALADE51WOR, Verwendungszweck: „Gemeindebrief“.

Jahreslosung 2025

*Prüft alles
und behaltet
das Gute!*

1.Tessalonicher 5,21



kibona.de



ev-kirche-harxheim.de

